

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 48

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücher des Humors und der Satire

erschienen im Nebelspalter-Verlag Rorschach

C. Böckli's zwei Bände:

Abseits vom Heldentum
in Halbleinen Fr. 8.—

Seldwylereien
in Halbleinen Fr. 10.—



Böcklis Griffel ist einfach einzigartig. Wenn man schon an seinen häufigen Helgen und Versen im Nebelspalter seine helle Freude hat, so offenbart sich erst recht aus der Zusammenstellung in den beiden Büchern die ganze Kraft seines Stils in Wort und Bild. Das ist ja gerade das Einzigartige an seiner Begabung, daß er beides beherrscht, wie weiland Wilhelm Busch.

40 farbige Bilder von Schoenenberger

dem populären Mitarbeiter des Nebelspalters, der sich durch seine satirisch-fröhliche Kunst einen außerordentlich großen Freundeskreis erwarb.

Als offene Blätter in hübscher Mappe Fr. 8.—

Giovannetti

Gesammelte Zeichnungen

Ein Band köstlichsten Humors



Giovannetti, ein junger, in Basel aufgewachsener Künstler, gehört zum Typus jener Schaffenden, die strengste Selbstkritik an ihre Arbeiten legen. Die reichen Früchte seines Schaffens genießen wir lachend und staunend, freuen uns an dem wahrhaft meisterlichen Strich, an der künstlerischen Darstellung der übermütig durcheinander purzelnden Einfälle und an der Ausdrucksart und Klarheit dieser reinen Bildsprache. 70 Zeichnungen.

235×210, Preis Fr. 18.—

In Vorbereitung:
Giovannetti: Aus meiner Menagerie.



Gegen rote und braune Fäuste

380 Zeichnungen aus dem Nebelspalter von 1932 bis 1945 gegen braunen und roten Terror aus den schlimmsten Zeiten, da die braune Flut emporgetrieben wurde.

Preis in Halbleinen Fr. 18.—

C. A. Loosli: Erlebtes und Erlauschtes

Aus dem Buch spricht die Freude des Verfassers an dem urwüchsig witzigen und schlagfertigen Humor seines Stammes und Volkes.

200 Seiten in Halbleinen Fr. 7.—

Unsterbliche Redner-Typen

wie der große französische Künstler Gustave Doré sie gesehen hat

Einführung
von Edwin Wieser



National-Zeitung, Basel:

Auf rund 60 Blättern sind in diesem vorbildlich gedruckten und ausgestatteten Buch die Zeichnungen wiedergegeben, die der französische Illustrator und Karikaturist Gustave Doré (1832—1883) von den Rednern entwarf, die 1871 auf der Tribüne der französischen Nationalversammlung erschienen — wie sie aber auch, mit geringen Abwandlungen, auf allen anderen Rednertribünen der ganzen Welt zu Hause sind. Diese Allgemeingültigkeit der charakterisierenden Meisterzeichnungen Dorés hat Edwin Wieser in seiner Einführung, die zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte und des Wesens der Karikatur vermittelt, mit vollem Recht hervorgehoben — und er war wohl auch im Recht, als er unter diese «zeitlosen und doch ewig zeitgemäßen» Karikaturen kurze Texte setzte, «die unserem heutigen schweizerischen Empfinden entsprechen». Der politisch-erzieherische Charakter dieser Karikaturen wird dadurch noch unmittelbarer.

136 Seiten (60 Portraits) Halbleinen Fr. 7.—